

**Das Programm  
„JUGEND STÄRKEN:  
Brücken in die Eigenständigkeit“  
ist deine Chance!**

**Ansprechpartner**

**Koordinierungsstelle**

Amt für Jugend, Schule und Familie  
Fachdienst Grundsatzangelegenheiten  
Jugendhilfeplanung  
Schiede 43  
65549 Limburg  
Telefon: **06431 296-438**

**Case- Management,  
Beratung und aufsuchende Arbeit**

Gesellschaft für Ausbildung und  
Beschäftigung mbH  
Valentina Rutz  
Im Schlenkert 14  
65549 Limburg  
Tel.: **06431 947-640**

Das Projekt „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ wird im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

[www.jugend-staerken.de/just-best](http://www.jugend-staerken.de/just-best)



**JUGEND  
STÄRKEN**  
Brücken in die Eigenständigkeit

aus der Region  
für die Region

**GAB**  
Ihr kommunaler Arbeitsmarktpartner



**LANDKREIS  
LIMBURG-WEILBURG**  
Meine starke Heimat



## Ziele

- Junge Menschen mit Hilfe sozialpädagogischer Unterstützung, individuell und rechtskreisübergreifend, bei der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit und selbständigen Lebensführung zu begleiten
- Die soziale Integration junger Menschen zu sichern – auch im Hinblick auf den Übergang in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

## Zielgruppe

Das Projekt unterstützt junge Menschen

- im Alter von 14 bis 26 Jahren,
- mit und ohne Migrationshintergrund,
- die Unterstützung auf dem Weg hin zu einer eigenständigen Lebensführung benötigen,
- die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe erhalten und nach Beendigung dieser Hilfen weitere sozialpädagogische Unterstützung benötigen,
- die keine Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe erhalten, aber sozialpädagogische Unterstützung benötigen.
- die einen Unterstützungsbedarf aufweisen, um sie in eine Ausbildung, einen Arbeitsplatz oder in eine weiterführende Maßnahme zu vermitteln und beim Übergang in diese zu unterstützen.

## Methoden

- **Niedrigschwellige Beratung/Clearing**  
Klärung des individuellen Bedarfs und der weiteren schulischen oder beruflichen Möglichkeiten
- **Case Management**  
Spezifische rechtskreisübergreifende Einzelfallarbeit durch die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH
- **Aufsuchende Arbeit**  
Schwer erreichbare junge Menschen sollen durch aufsuchende Arbeit im Projekt gehalten werden.



## Umsetzung

- Durch eine individuelle Bedarfsklärung und Beratung werden vor allem die jungen Menschen erreicht, die von den bestehenden Angeboten im Übergang von der Schule in den Beruf ansonsten nicht erfasst werden.
- Der Zugang erfolgt über die Koordinierungsstelle und über die Zusammenarbeit mit den sozialpädagogischen Fachkräften der mit der Zielgruppe befassten Träger.
- Die Anmeldung zum Projekt erfolgt über die Clearingstelle der GAB. Dort wird gemeinsam der Bedarf und die möglichen Perspektiven ermittelt.
- Im Anschluss daran erfolgt die Koordinierung, Vermittlung und Begleitung in geeignete Hilfsangebote in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.